

**Huldigung an Tagore zu Gopijis Geburtstag**

*Mor Veena Othey Kon Surey Baaji, Kon Naubo Chauncholo Chhaundey.  
Maumo Auntauro Kompito Aaji Nikhilero Hridoyospaundey.  
Aasey Kon Toruno Aushanto, Urey Bausonanchaulopranto ---  
Aalokero Nrityey Baunaanto, Mukhorito Odheero Aanondey.  
Aumboroprangonomaajhey Neehsuwauro Monjiro Gunjey.  
Oshruto Sei Taaley Baajey Kaurotaali Paullobokunjey.  
Kaar Paudopauroschauno – Aashaa Triney Triney Orpilo Bhaasaa ---  
Someerauno Baundhonohaaraa Unmauno Kon Baunogaundhey.*

*Die eigene Vina (Sitar) begann plötzlich geheimnisvoll in einer Melodie und in einem wunderbaren Lebensrhythmus der Auferstehung zu erklingen! Und das innere Wesen beginnt in Resonanz mit der Energie ewiger Leere zu schwingen!*

*Eine intensive Unzufriedenheit, in das Göttliche aufzubrechen (die Freiheit von mentaler Voreingenommenheit), erwacht und vernichtet alle Zweifel und Niedergeschlagenheit.*

*Ein Tanz von Licht und Leben beginnt, mit ungeheurer Ekstase und Euphorie!*

*Ein ganz stilles Raunen im Hof der königlichen Ewigkeit geschieht gerade aus keinerlei Grund!*

*Und die Blätter aller Bäume klatschen mit Freudentränen als Tautropfen!*

*Man möchte verzweifelt die Füße von Jemandem berühren, der unerkannt auf den zarten und filigranen Gräsern wandelt.*

*Und der Wind weht und trägt wild ein seltsam berauschendes Feuer von Düften mit sich, das den Mythos des denkenden Geistes zur Asche des Gewahrseins verbrennt!*

Rat vom Guru-Prozess:

- 1) Sei einfach offen. Lebe nicht in der Vergangenheit. Wenn es nicht anders geht, dann lebe in der Vergangenheit, aber kämpfe nicht dagegen. Wenn die Vergangenheit auftaucht, schau sie an, ohne sie zu verdrängen oder an ihr festzuhalten.
- 2) Sei aufmerksam in der Bewegung passiven und geduldigen Denkens, bei der die Zweiteilung zwischen ‚Denker‘ und ‚Gedachtem‘ aufgelöst ist – damit das Gewahrsein erweckt wird, in dem es keine Trennung gibt und daher Göttlichkeit.
- 3) Sei ganz feinfühlig und aufmerksam und flexibel im Beobachten ohne Einmischung des Beobachters. Beobachte in der Dimension der Weisheit – nicht in der überschatteten Tätigkeit des Beobachters.
- 4) Sei allein, nicht immer mit Menschen, Gedanken, Hoffnungen und Erwartungen, mit Bildern und Nachahmungen, mit Heuchelei und versteckten Motiven, mit Erinnerungen und Rückbesinnungen, mit Launen und Fantasien, mit Ängsten und Sorgen, mit Schuld und Leichtgläubigkeit, mit verschiedenen törichten Aktivitäten der Egostrategien.
- 5) Verschließe dich in einem Zimmer, schenk deinem ‚Du-Sein‘ Ruhe, damit es im WIRKLICHEN DU erwacht, was nichts ist, was du meinst zu sein! Liebe ist dieses Alleinsein. Erhebe dich in Liebe, verfall ihr nicht (engl.: *fall in love*).
- 6) Sei einfach, klar und innerlich still und dann BIST DU DIE FLAMME – welche das Feuer entzünden kann, um die falsche Fragmentierung in deinem inneren Wesen zu verbrennen!
- 7) Verlangt nicht noch mehr vom Denken, sei in der Weisheit des Lebens. Wenn du (das Denken) nach mehr verlangst, dann erfährst du noch mehr Angst und Schmerz. Lebe unbeeinflusst, auch wenn alles und jeder um dich herum versucht, dich zu beeinflussen und dir subtil etwas überzustülpen. Das ist die Devise auf dem politischen, religiösen und ‚spirituellen‘, ‚Heilungs‘-Marktplatz.
- 8) Sei frei von psychologischen festgehaltenen Inhalten und Zwängen, um frei von Konflikt und Schmerz, Widerstand und Erwerbsstreben zu sein.
- 9) Sei im Fluss des Lebens – nicht im Netz des Denkens, das die Objekte des Stroms festhält, verwirft und fordert. Lass das Netz los – der Fluss allein ist genug! Kein Netz von Zeit und Raum, hier und dort, Glück und Unglück!
- 10) Spiele mit dem Tiefen. Um wahrzunehmen, ‚was ist‘, muss eine Haltung intelligenter Rebellion herrschen. Sei in einem Zustand der Negation, um deren eigene positive Wirkung par excellence zu bewirken.

**Segen für Gopi Menon**